



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Rümelbach

Rümlang

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Rümelbach	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Rümelbach wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Rümelbach vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Rümelbach und der Schulbehörde Rümlang für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung
Zürich, 8. Juli 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Rümelbach wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule legt grossen Wert auf ein wertschätzendes Schulklima. Es gelingt den Mitarbeitenden der Regelschule gut, eine tragfähige Schulgemeinschaft zu bilden, in der die Schulkinder aktiv mitwirken.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam orientiert sich oftmals an klaren Kriterien, macht Lernziele sowie Leistungserwartungen transparent und sorgt für eine gute Nachvollziehbarkeit. Die formative Beurteilungspraxis erfolgt unterschiedlich gezielt.



Unterrichtsgestaltung

Das Klima in den Klassen ist lernförderlich und der Umgang untereinander respektvoll. Die Lehrpersonen gestalten einen lernzielorientierten, abwechslungsreichen und sinnvoll strukturierten Unterricht.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt engagiert sowie wertschätzend. Die Schule ist gut organisiert und eine pädagogische Steuerung im Aufbau.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lernangebote sind passend auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder sorgfältig und fördern das selbständige Arbeiten zweckmässig.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Diverse Lehrpersonen arbeiten situativ an schulischen und unterrichtsbezogenen Themen engagiert zusammen. Eine systematisch geplante Entwicklungsarbeit findet an der Schule kaum statt.



Sonderpädagogische Angebote

Die Schule setzt sich engagiert für die Förderung und erfolgreiche Integration der Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen ein. Die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen erfolgt unterstützend und gewinnbringend.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule pflegt eine engagierte und gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese werden ausführlich über schulische und kindbezogene Belange informiert und können im Schulalltag passend mitwirken.

Kurzporträt der Primarschule Rümelbach

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	76
Unterstufe	7	147
Mittelstufe	5	96
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	25	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	14	
Schulsozialarbeiter/-innen	3	
Klassenassistenzen	8	

Die Primarschule Rümelbach befindet sich im südlichen Teil der Gemeinde Rümlang, unweit vom Flughafen Zürich entfernt. Zusammen mit der Schule Worbigen bilden sie eine Schuleinheit. Zwischen Dorfrand und Landwirtschaftszone ist die Schule Rümelbach auf einem weitläufigen Areal angesiedelt. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule teilen sich die Räumlichkeiten mit den Schulkindern der Heilpädagogischen Schule Rümlang (HPS). Sie verbringen die Pausen gemeinsam auf dem grosszügigen Gelände mit Sportplatz, viel Grünfläche, einem Spielplatz und vielen Nischen, um Verstecken zu spielen oder sich auszuruhen. Bis auf zwei Kindergärten sind auf dem Areal alle Klassen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse untergebracht.

Insgesamt besuchen 319 Schülerinnen und Schüler die 16 Klassen der Primarschule. Sie werden von 25 Klassen- und Fachlehrpersonen und von insgesamt 14 schulischen Heilpädagoginnen sowie Fachpersonen für Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Diverse Klassenassistenzen sowie Se-

niorinnen und Senioren unterstützen die Klassen zusätzlich. Die drei Fachpersonen für Schulsozialarbeit teilen sich die Zuständigkeiten für die Primarschulen Rümelbach und Worbigen sowie für die Heilpädagogische Schule (HPS). Ihr Büro befindet sich im ehemaligen Hauswartgebäude auf dem Gelände der Schule Rümelbach.

Mit dem Hort, welcher der Schulgemeinde unterstellt ist, wird ein Betreuungsangebot von 12 bis 18 Uhr angeboten. Insgesamt besuchen 71 Schülerinnen und Schüler die Mittags- und/oder Nachmittagsbetreuung. Zudem können die Schulkinder ab der 3. Klasse von einem breiten und attraktiven Angebot an Freifachkursen profitieren.

Die Führung der Schule ist mit einer langjährigen Schulleitung und einer Co-Schulleitung (Sonderpädagogik) organisiert. Die Schulpflege, bestehend aus fünf Mitgliedern, beaufsichtigt die Schule und leitet deren strategische Entwicklung an.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Rümelbach dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	12.01.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	12.04.2021
Evaluationsbesuch	14.06.2021 bis 16.06.2021
Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	30.06.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.02.2021 und 03.05.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	74 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
3	Pausenbeobachtungen

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schüler
5	Interviews mit insgesamt	13	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiter/in
1	Interview mit	2	Mitglieder der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern (Elternvorstand)
1	Interview mit	1	Schulsozialarbeiter

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule legt grossen Wert auf ein wertschätzendes Schulklima. Es gelingt den Mitarbeitenden der Regelschule gut, eine tragfähige Schulgemeinschaft zu bilden, in der die Schulkinder aktiv mitwirken.



- » Das Schulteam setzt bewusst einen Fokus auf die Förderung der sozialen Kompetenzen und stärkt dadurch eine friedliche Schulgemeinschaft. Mit geeigneten Massnahmen lernen die Schülerinnen und Schüler einen respektvollen Umgang untereinander; die meisten von ihnen fühlen sich wohl an der Schule.
- » Das Schulteam organisiert vielfältige Anlässe und ermöglicht es den Schulkindern, sich gegenseitig kennenzulernen. Teilweise findet dabei eine Durchmischung von Schülerinnen und Schülern der Regel- sowie der Sonderschule statt.
- » Mit dem Schülerrat und dem Ideenbüro gelingt es den Lehrpersonen gut, den Schulkindern eine aktive und altersgerechte Mitwirkung zu ermöglichen.
- » Zentrale Verhaltensgrundsätze sind an der Schule bekannt und werden von den Beteiligten als sinnvoll erachtet. Bei einem Regelverstoss reagieren die Lehrpersonen unterschiedlich konsequent; eine Auseinandersetzung dazu ist im Schulteam in Ansätzen vorhanden.



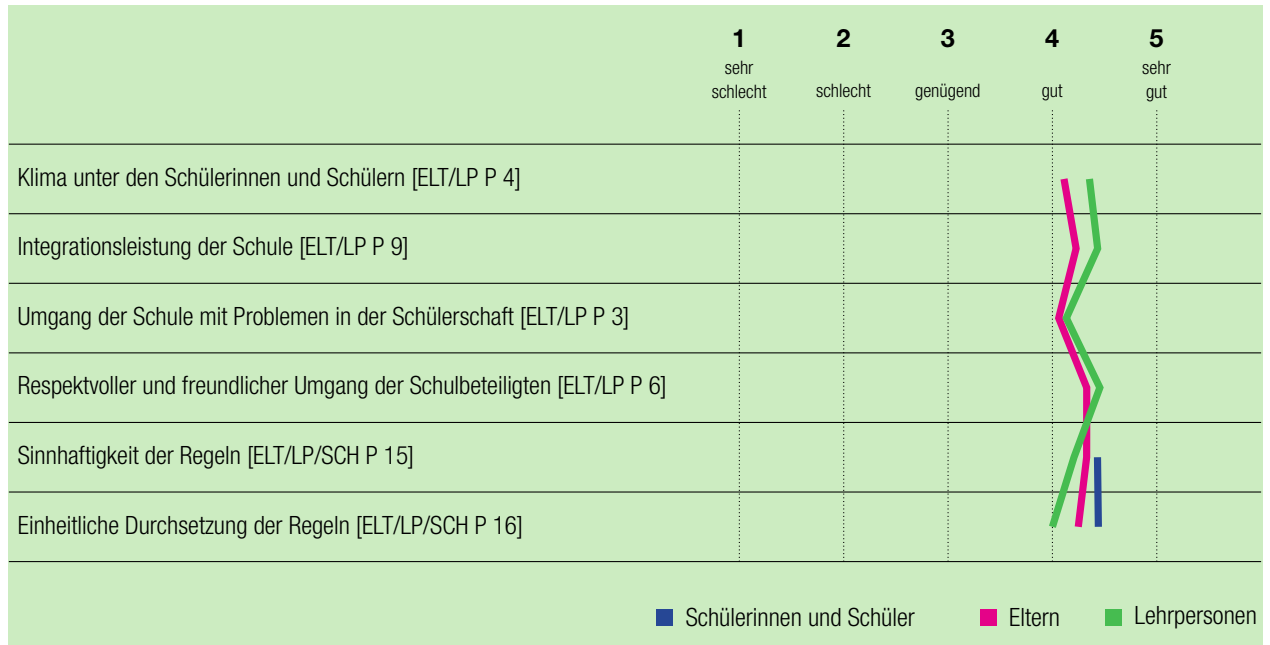
Die Primarschule Rümelbach teilt sich sowohl das Schulgebäude als auch das Schulgelände mit der Heilpädagogischen Schule Rümlang (HPS). Die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen bilden zusammen eine rücksichtsvolle Schulgemeinschaft. Sie treffen sich in den Gängen, verbringen gemeinsam die Pausen und lernen sich gegenseitig bei schulhausübergreifenden Projekten kennen.

Das Schulteam der Primarschule setzt die Förderung des Schulklimas respektive der Schulgemeinschaft ins Zentrum. Es ist überzeugt, dass Lernen abhängig davon ist, ob sich die Schülerinnen und Schüler in der Schule wohl fühlen. Die Lehrpersonen organisieren sogenannte Fokuswochen. Dabei werden die Schulkinder auf die Umsetzung sozialer Kompetenzen sensibilisiert, wie beispielsweise das gegenseitige Grüssen oder vermitteln von Feedbacks. Die Fachpersonen der Schulsozialarbeit beteiligen sich aktiv am Schulgeschehen. Sie bieten präventive Massnahmen in den Klassen an und unterstützen die Beteiligten mit Interventionen bei Bedarf; die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen gestaltet sich unterschiedlich intensiv. Zudem bieten sie für die schüchternen und introvertierten Schulkinder ein sogenanntes «Sozialtraining» in Gruppen an.

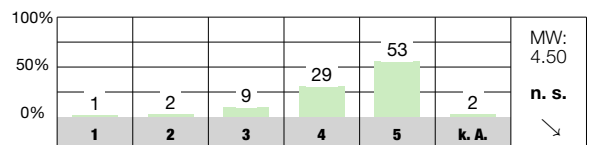
Die Lehrpersonen gestalten jährlich mit allen Schulkindern einen gemeinsamen Schuljahresbeginn sowie -abschluss. Zusammen lassen sie u. a. Ballone steigen und singen ein eigenkomponiertes Lied, passend zum jeweiligen Jahresmotto. Mit sportlichen und kulturellen Anlässen sowie einer

Projektwoche, ermöglichen sie es den Schulkindern, abwechslungsreiche Erfahrungen zu sammeln und sich gegenseitig besser kennenzulernen. Im aktuellen Schuljahr hat sich das Schulteam trotz der Covid-19-Pandemie dafür eingesetzt, dass der Sporttag stattfinden kann. Die Schulkinder wurden zuhause angeleitet, verschiedene Disziplinen in Eigenregie durchzuführen, hielten ihre Ergebnisse auf einem Laufzettel fest und erhielten im Austausch eine kleine Überraschung. Im Bereich der Literalitätsförderung führt die ganze Schule generationenübergreifend Lesungen mit Seniorinnen und Senioren im Rahmen des Prix Chronos durch und motiviert die Schulkinder beim gemeinsamen Befüllen der Kugelbahn während der beliebten Lesewochen.

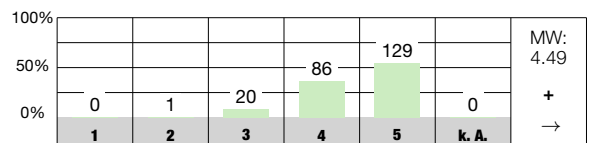
Delegierte ab der zweiten Klasse können im Schülerrat mitwirken. Das Gefäss findet regelmässig statt und wird von Lehrpersonen organisiert und geleitet. Unter anderem werden Themen rund um den Pausenplatz besprochen, beispielsweise die Regelung der Goals oder Wünsche für das Pausenangebot. Zusätzlich können die Delegierten des Schülerrats den Spiel- und Spass-Nachmittag mitorganisieren und sind aktuell dafür verantwortlich, dass die provisorische Minigolfanlage auf dem Schulgelände aufgebaut wurde. Eine weitere Partizipationsmöglichkeit bietet die Schule mit dem Ideenbüro. Die Schulkinder der sechsten Klasse beraten zu bestimmten Zeiten Schülerinnen und Schüler ab dem Kindergartenalter zu persönlichen Fragen oder Problemen.



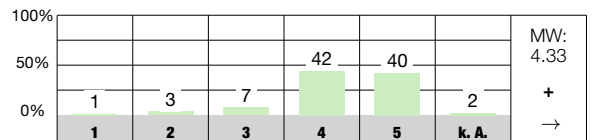
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. [ELT P 2]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Das Klima in den Klassen ist lernförderlich und der Umgang untereinander respektvoll. Die Lehrpersonen gestalten einen lernzielorientierten, abwechslungsreichen und sinnvoll strukturierten Unterricht.



- » Der Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern ist freundlich und wertschätzend. Die Lehrpersonen achten gut darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler in die Klassengemeinschaft integriert sind und ihr Potenzial einbringen können.
- » Es gelingt den Lehrpersonen ausgezeichnet, eine freundliche und lernförderliche Unterrichts Atmosphäre zu schaffen. Das Zusammenleben wird im Klassenrat regelmässig thematisiert und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten verschiedentlich eingeübt.
- » Der Unterricht ist klar strukturiert und passend rhythmisiert. Durch den Einsatz verschiedener Lern- und Sozialformen sowie einem hohen Lebensweltbezug, gelingt es den Lehrpersonen oftmals gut, die Lektionen abwechslungsreich und motivierend zu gestalten.

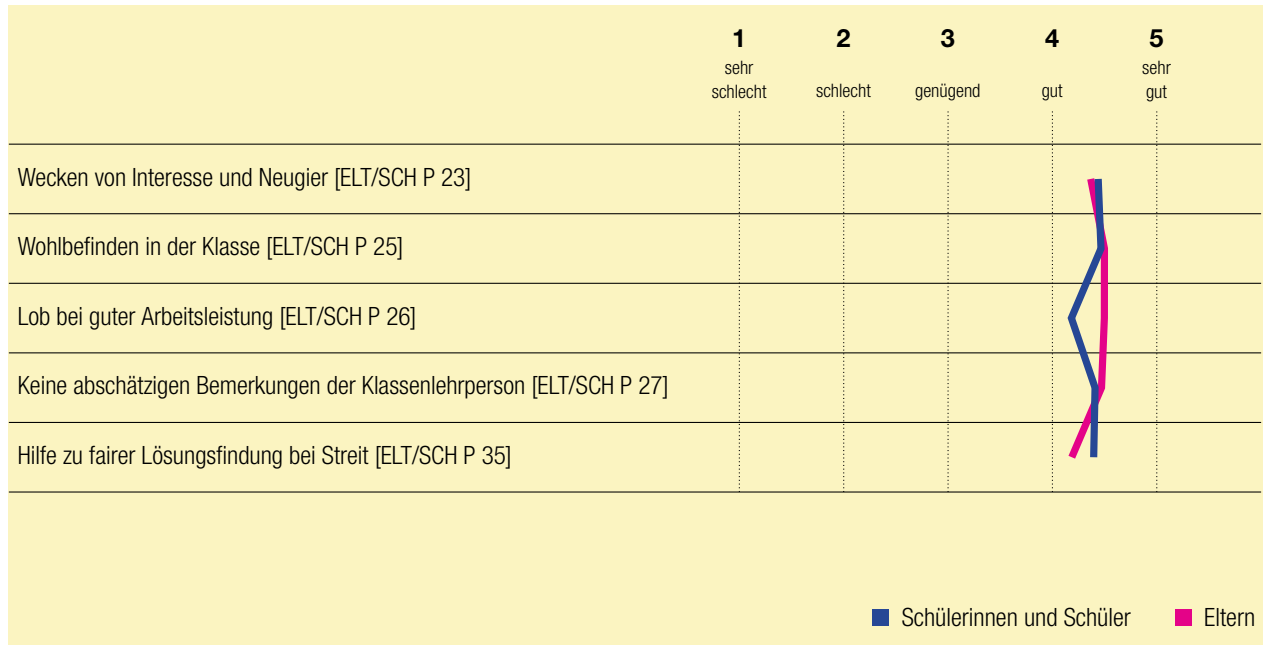


Das Zusammenleben in den Klassen ist von einer grossen Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt. Die Lehrpersonen nehmen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Anliegen ernst und interessieren sich für deren Lebenswelten. Es gelingt ihnen meist gut, tragende Lernbeziehungen aufzubauen. In den Klassen zeigen sich eine entspannte Arbeitsatmosphäre und ein konstruktiver Umgang mit Fehlern. Diese werden von den Lehrpersonen als Lernchancen betrachtet und auch bei Misserfolgen die positiven Ansätze gewürdigt. Die Schul Kinder begegnen sich rücksichtsvoll und unterstützend. Auch auf Klassenebene wird deutlich, dass jeder seinen persönlichen Beitrag zu einer gelingenden Gemeinschaft leistet. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihren Klassen wohl.

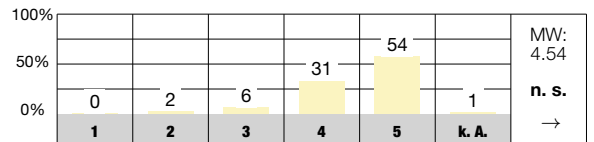
Die Lehrpersonen sind im Klassenzimmer präsent, haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und sorgen mit gemeinsam vereinbarten Regeln sowie klar kommunizierten Erwartungen für einen weitestgehend störungsfreien Unterricht. Oftmals sind Belohnungssysteme im Einsatz, mit welchen die Lehrpersonen erwünschtes Verhalten von Einzelnen oder der Klasse verstärken. Der Klassenrat ist etabliert und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit über Wünsche, Anliegen und Probleme zu sprechen. Ihrem Alter entsprechend übernehmen sie dabei Verantwortung bei der Durchführung. In verschiedenen Klassen sind zusätzliche Elemente wie das «Kind der Woche», «Gesprächsleitungen» oder das «Friedensseil» im Einsatz,

welche die Schul Kinder dabei unterstützen Gefühle auszudrücken, andere Meinungen zu respektieren und Konflikte konstruktiv zu lösen.

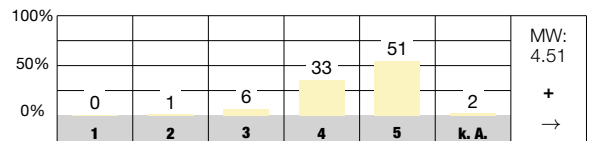
Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen klar und sorgen mit Liedern, Bewegungssequenzen sowie verschiedenen Lernformen für eine stimmige Rhythmisierung. In einigen Klassen werden Elemente des Churer-Modells umgesetzt. Mit visualisierten Tages- und Wochenabläufen, klaren Aufträgen sowie bekannten Ritualen geben die Lehrpersonen den Schulkindern die Möglichkeit, sich im Unterricht zu orientieren. Lernziele sind in Heften, auf Plänen oder an der Wandtafel präsent und der Unterricht mehrheitlich klar darauf ausgerichtet. In einigen der besuchten Lektionen werden die Lernziele und -schritte mit den Schulkindern besprochen und am Schluss darauf Bezug genommen, in andern werden sie kaum thematisiert. Es gelingt den Lehrpersonen meist gut, bei den Schülerinnen und Schülern Interesse und Neugierde zu wecken und sie zum Lernen zu motivieren. In vielen Klassen ist ein hoher Lebensweltbezug erkennbar. So werden beispielsweise Themen wie die Fussballeuropameisterschaft eingebaut, Interviews zum Schulweg der Eltern oder Grosseltern gemacht, verschiedene Fangspiele erfunden, beschrieben und in einem Buch zusammengestellt oder Buchanfänge von Bibliotheksbüchern vorgelesen, audiomässig aufgenommen und anderen Schulkindern zugänglich gemacht.



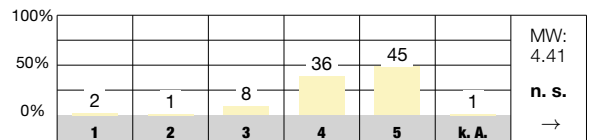
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lernangebote sind passend auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder sorgfältig und fördern das selbständige Arbeiten zweckmässig.



- » Die Lehrpersonen gestalten regelmässig Sequenzen, welche das individuelle Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigen. In den Klassen bestehen viele verschiedene Systeme wie nach Tempo und Niveau differenziert wird.
- » Während des Unterrichts begleiten die Lehrpersonen die Schulkinder aufmerksam und gehen auf deren Anliegen und Fragen ein. Oftmals werden zusätzliche personelle Ressourcen für eine situationsbezogene Unterstützung eingesetzt. Eine systematische individuelle Lernbegleitung ist erkennbar.
- » Mit Arbeits- und Wochenplänen lernen die Schülerinnen und Schüler selbständig zu arbeiten und zusätzlich ihre Leistung einzuschätzen. Verschiedentlich sind Instrumente im Einsatz, welche die Schulkinder dazu anhalten Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und dieses zu reflektieren.
- » Der Stufenübertritt ist an der Schule zweckmässig organisiert und durch ausführliche Übergabeformulare unterstützt.



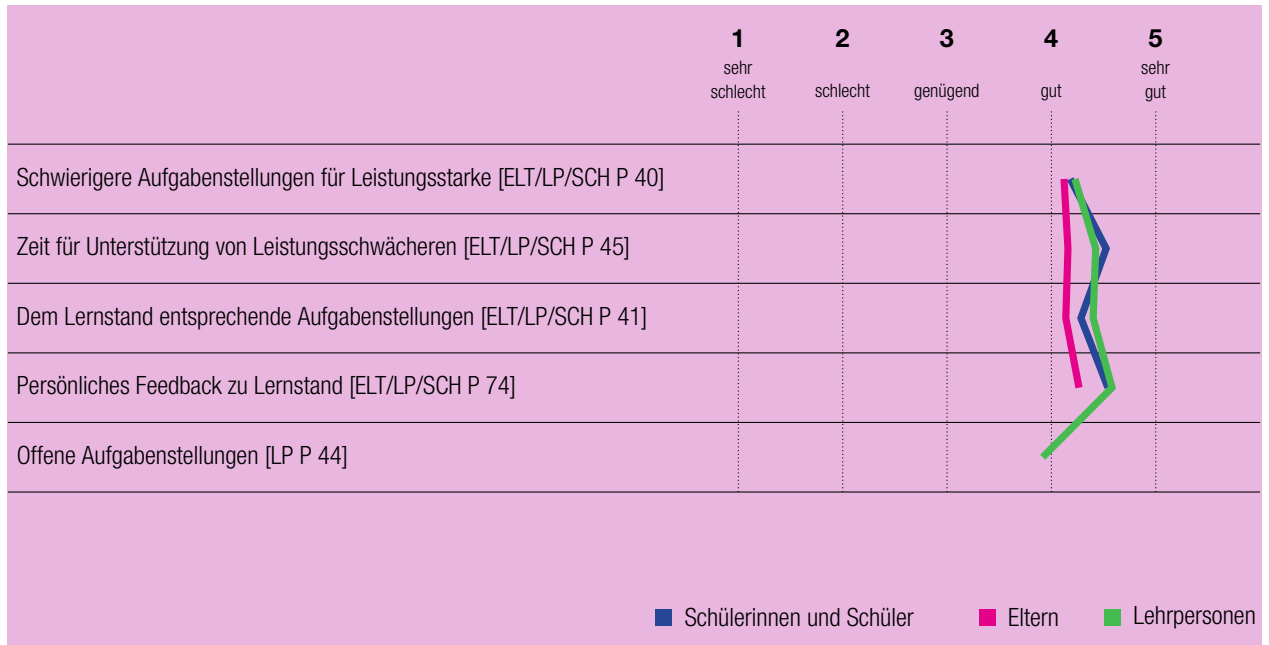
Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden an der Schule grossteils gut berücksichtigt. Arbeits- oder Wochenpläne weisen meist mehrere Niveaus sowie obligatorische und freiwillige Aufgaben aus. Oftmals achten die Lehrpersonen darauf, dass Leistungsschwächere nicht alle Aufgaben lösen müssen bzw. leistungsstärkere Schulkinder, im Sinn der Compacting Methode, gewisse Aufgaben auslassen können. Im Fach Mathematik arbeiten alle Schulkinder regelmässig auf verschiedenen Niveaus; im Einzelfall bis zu neun. Auch in anderen Fächern stellen verschiedene Lehrpersonen Aufträge auf unterschiedlichen Niveaus zur Verfügung oder ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern mit offenen Aufgaben, ihrem individuellen Lernstand entsprechend zu arbeiten. Dabei können die Schulkinder – begleitet durch die Lehrpersonen – den Schwierigkeitsgrad mehrheitlich selbst bestimmen. Teilweise wird die Einteilung von den Lehrpersonen übernommen; vor allem in der Mathematik setzen einzelne dazu gezielt Vortests ein.

Das Lernen der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen engagiert. Sie nehmen sich Zeit für Erklärungen und stellen unterstützende Fragen. Teamteaching-Lektionen, anwesende Fachpersonen oder Assistenzen werden oftmals dazu eingesetzt mit einer kleinen Gruppe ein Thema intensiver zu bearbeiten oder einzelne bedarfsgerecht zu unterstützen. In einigen Klassen findet zudem eine systematische individuelle Lernbegleitung statt, in dem die Lehrpersonen beispielsweise schriftliche Rückmeldungen zum Lernen der Schulkinder geben oder mit diesen individuelle Wochenziele festlegen.

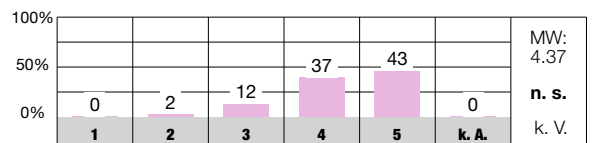
Die Schulkinder helfen sich auch gegenseitig beim Lernen; Helfersysteme sind teilweise eingerichtet.

Mit Arbeits- und Wochenplänen fördern die Lehrpersonen das selbständige Arbeiten der Schulkinder altersentsprechend. In vielen Klassen erhalten die Schülerinnen und Schüler Wochen- oder Wahlhausaufgaben. Sie können die Tätigkeiten selber einteilen oder einen für sie spannenden Auftrag bearbeiten. Verschiedentlich wird das Recherchieren oder individuelle Üben mit Tablets oder Lernplattformen unterstützt. Das eigenständige Lernen fördern einige Lehrpersonen gezielt. Dazu setzen sie unter anderem kooperative Lernformen, selbst gewählte Projekte in der «Lernzeit» oder offenen Aufgabenstellungen mit Handlungsanleitungen ein, welche beispielsweise das Vorbereiten einer Präsentation unterstützen. Punktuell wird der eigene Lernprozess während der Lektionen mit Handzeichen symbolisiert oder schriftlich reflektiert.

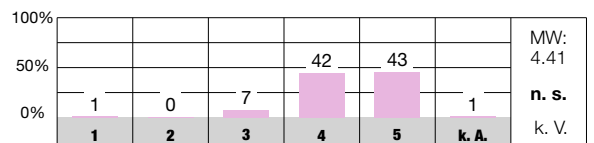
Die Lehrpersonen füllen beim Stufenwechsel für alle Schülerinnen und Schüler ein ausführliches Übertrittsformular aus. In der Primarschule findet bei Bedarf ergänzend ein bilateraler Austausch zwischen den Lehrpersonen statt. Beim Übertritt vom Kindergarten an die Unterstufe Rümelbach erhalten die Schulkinder zudem die Möglichkeit, die neuen Lehrpersonen und das Klassenzimmer vor den Sommerferien zu besuchen. Der Wechsel in die Sekundarstufe wird zusammen mit den Eltern frühzeitig vorbereitet und die Übergabegespräche zwischen den Lehrpersonen sind institutionalisiert.



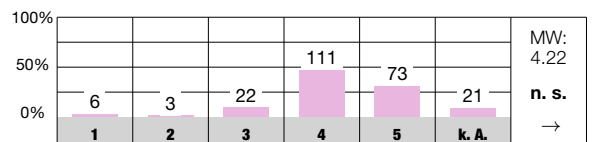
Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Schule setzt sich engagiert für die Förderung und erfolgreiche Integration der Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen ein. Die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen erfolgt unterstützend und gewinnbringend.



- » Die Nähe zur Heilpädagogischen Schule wird als Chance gesehen, um Vielfalt zu leben und einen respektvollen Umgang unter allen Beteiligten zu fördern. Das vor Ort vorhandene sonderpädagogische Fachwissen wird von der Schule gewinnbringend genutzt.
- » Der fachliche, inhaltliche und schülerbezogene Austausch findet an der Schule sowohl zwischen den Fachpersonen wie auch mit den Klassenlehrpersonen regelmässig statt. Die meisten Lehr- und Fachpersonen schätzen die gute Zusammenarbeit sehr.
- » Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden gezielt integrativ und begründet separativ gefördert. Lerninhalte sind dabei meist mit dem Regelunterricht koordiniert.
- » Im Bereich der integrierten Sonderschulung (ISR) wird ein Förderplanungsprozess gut berücksichtigt, die Verantwortlichkeiten und Abläufe sind klar geregelt und verbindliche Instrumente erarbeitet. Die Umsetzung der integrativen Förderung (IF) ist unterschiedlich systematisch ausgeprägt.



Die Primarschule Rümelbach und die Heilpädagogische Schule Rümliang teilen sich eine Schulanlage. Der Integrationsgedanke ist der Schule ein wichtiges Anliegen und ein gemeinsames miteinander selbstverständlich. Mit Anlässen, an welchen die Schulkinder beider Schulen teilnehmen, wie dem Sporttag oder der Projektwoche, fördern die Schulen ein verständnisvolles Zusammenleben gezielt. Zudem ermöglichen die räumliche Nähe und die Offenheit der Beteiligten, das Teil- oder Probeintegrationen stattfinden können.

Die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen wird von fast allen Beteiligten als gewinnbringend erlebt. Die Lehrpersonen schätzen besonders, dass sie in herausfordernden Situationen rasch und niederschwellig fachkundige Hilfe erhalten. Für die institutionalisierte überfachliche Beratung steht das Fachteam zur Verfügung. In den meisten Klassen sind für die unterrichts- und kindbezogenen Absprachen Besprechungszeiten eingerichtet. Die Form des Austausches sowie die Dokumentation von Beobachtungen und Förderung sind jedoch qualitativ unterschiedlich. Einzelne Klassenteams besprechen in regelmässigen Abständen den Lernstand und den individuellen Förderbedarf aller Schulkinder und gewährleisten so, dass den Bedürfnissen aller Rechnung getragen wird. Für den Austausch unter den Fachpersonen sind entsprechende Gefässe eingerichtet.

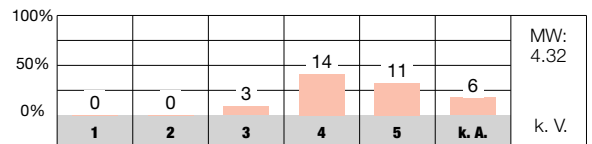
Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (IF, DaZ, ISR) in die Klassengemeinschaft zu integrieren. In

der ISR arbeiten die Schulkinder grundsätzlich an individuellen Förderzielen. In der IF werden die personellen Ressourcen einerseits für die Arbeit in Halbklassen eingesetzt, andererseits vertiefen die Fachpersonen mit Kleingruppen den Stoff der Regelklasse oder arbeiten mit Einzelnen an individuellen Themen. Der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) findet fast ausschliesslich separiert statt. Dies wird damit begründet, dass den Schulkindern so ein höherer Sprechanteil ermöglicht wird. Teilweise sind die Lerninhalte mit dem Klassenunterricht koordiniert, beispielsweise werden gewisse Themen vorentlastet.

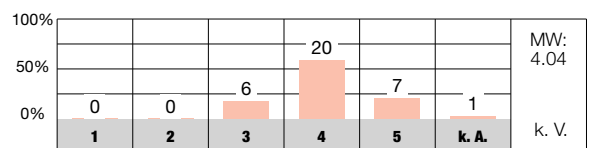
In einem Konzept der Primarschule Rümliang sind die sonderpädagogischen Massnahmen und Abläufe klar geregelt. Die Fachpersonen haben Elemente des Förderplanungszyklus vereinheitlicht und Abläufe konkretisiert. So wurde beispielsweise eine einheitliche Förderplanung für die ISR erarbeitet, welche ab dem neuen Schuljahr verbindlich zum Einsatz kommt. Diese ist nach ICF aufgebaut und deckt sämtliche relevanten Förderbereiche ab. Für die integrative Förderung ist dieser Prozess im Gange. Aktuell sind Förderplanungsinstrumente in unterschiedlicher Qualität im Einsatz. Schulische Standortgesprächen (SSG) werden in der ISR, im IF wie auch im DaZ regelmässig unter Einbezug aller Beteiligten durchgeführt. Sowohl in den Förderplanungen, wie auch in den SSG sind zum Teil eher Erwartungen als messbare Ziele formuliert. Gelegentlich fehlen Massnahmen, welche das Vorgehen konkretisieren.



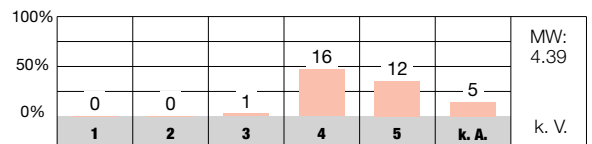
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



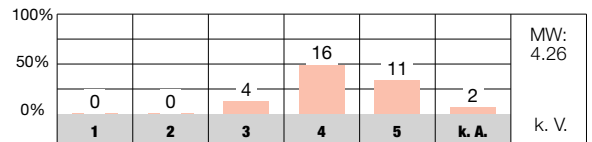
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



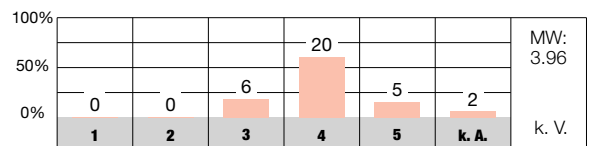
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



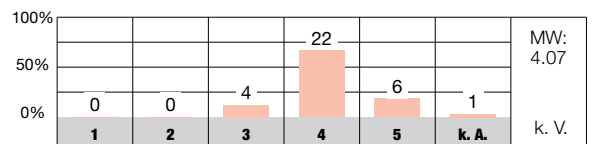
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam orientiert sich oftmals an klaren Kriterien, macht Lernziele sowie Leistungserwartungen transparent und sorgt für eine gute Nachvollziehbarkeit. Die formative Beurteilungspraxis erfolgt unterschiedlich gezielt.



- » Das Schulteam richtet die Beurteilung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern an konkreten Lernzielen und Kriterien aus. Was für eine genügende Note erwartet wird, ist oftmals im Voraus bekannt. Hinsichtlich formaler Aspekte bestehen in den Stufenteams erste Absprachen.
- » Die Schülerinnen und Schüler können sich auf anstehende Prüfungen vorbereiten und die Beurteilung ist gut nachvollziehbar. Der Einsatz von formativen Beurteilungselementen ist an der Schule unterschiedlich stark ausgeprägt.
- » In verschiedenen Jahrgangsteams sorgen Lehrpersonen mit gleichen Prüfungen sowie identischen Notenmassstäben für eine hohe Vergleichbarkeit. Im Gesamtteam bestehen diesbezüglich kaum Absprachen, beispielsweise zum Einsatz von standardisierten Leistungstests.

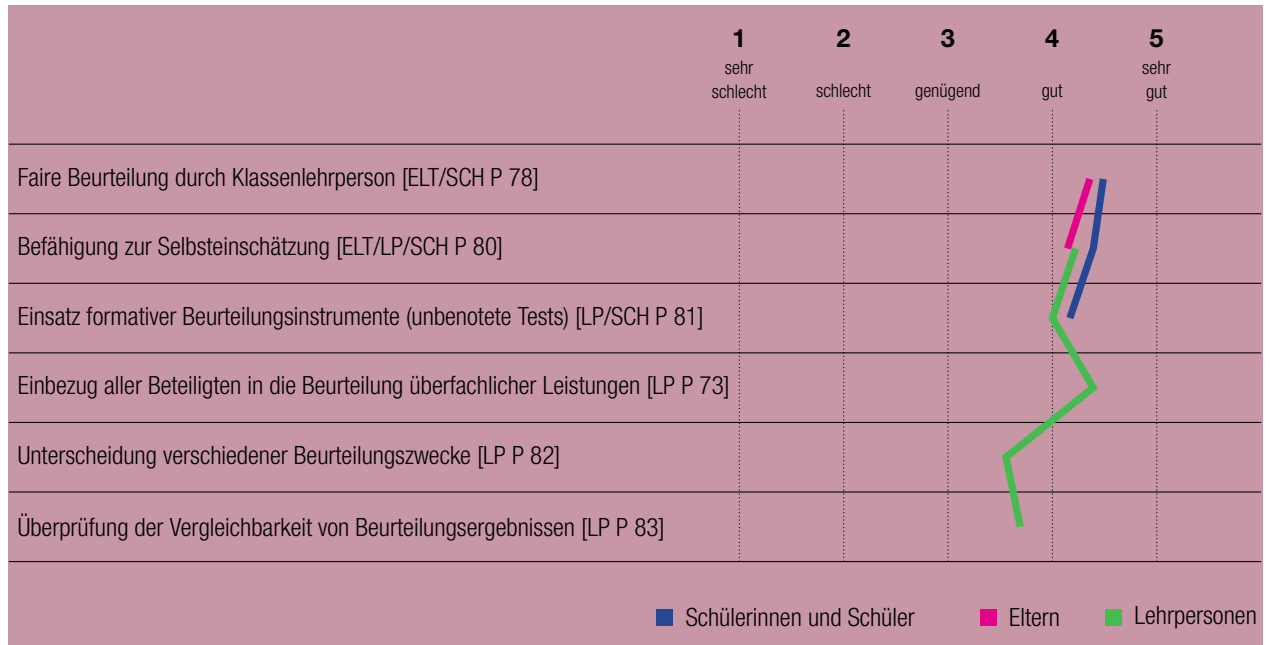


Die klare Orientierung an Lernzielen und Kriterien bei der Bewertung von Schülerleistungen ist eine Stärke der Schule. Bei vielen Gelegenheiten wie beispielsweise Vorlesetexten, Experimenten, Bildbewertungen oder auch im Sport machen die Lehrpersonen die einzelnen Beurteilungspunkte mit Kriterienrastern transparent. Auf den meisten Prüfungen und Rastern ist zudem im Voraus ersichtlich, welche Leistung erwartet wird, um das Lernziel zu erreichen. In den einzelnen Stufen tauschen sich die Lehrpersonen wiederkehrend über ihre Beurteilungspraxis aus und treffen gelegentlich vor allem im formalen Bereich gemeinsame Abmachungen.

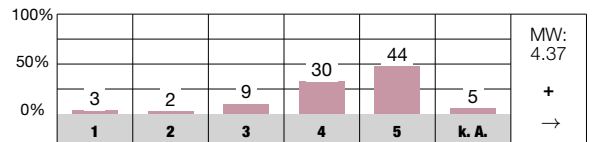
In allen Stufen werden die Lernziele frühzeitig bekannt gegeben und die Lehrpersonen stellen vielfältige Übungsmaterialien bereit. Die Schülerinnen und Schüler können sich gründlich auf anstehende summative Lernkontrollen vorbereiten. Vor allem im Fach Mathematik setzen die Lehrpersonen in verschiedenen Klassen regelmässig unbenotete Vortests ein, welche es den Schulkindern ermöglichen, ihren aktuellen Wissenstand zu überprüfen, bestehende Lücken zu erkennen und diese gezielt zu bearbeiten. Weitere Elemente der formativen Beurteilung wie Peerfeedbacks oder Rückmeldungen zu Wochenzielen sind in allen Klassen anzutreffen. Vereinzelt ist diesbezüglich eine sehr gute Praxis erkennbar; insgesamt ist der regelmässige Einsatz jedoch

lehrpersonenabhängig. Die Schülerinnen und Schüler erhalten wiederkehrend die Gelegenheit, ihre Leistungen selbst einzuschätzen und oftmals findet ein Vergleich mit einer Fremdeinschätzung statt. Mit dem Sozialfeedback im Kontaktheft besteht ein Instrument, welches die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen den Eltern gegenüber transparent macht. Wie dieses eingesetzt wird und welches konkrete Verhalten zu einem Eintrag führt, ist aktuell im Gesamtteam zu wenig abgesprochen. Dies ist von der Schule erkannt und erste Auseinandersetzungen sind angestossen. Insgesamt schätzen jedoch die meisten schriftlich befragten Eltern sowie Mittelstufenschulkinder die Nachvollziehbarkeit und Fairness der Notengebung als gut bis sehr gut ein (z. B. ELT P 77).

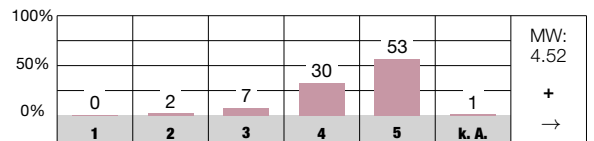
In den Parallelklassen werden teilweise die gleichen Prüfungen eingesetzt, identischer Notenmassstab angewendet und in einem gemeinsamen Austausch Konsequenzen für die weitere Unterrichtsgestaltung gezogen. In verschiedenen Klassen führen Lehrpersonen punktuell standardisierte Lernstandserfassungen durch. Eine Diskussion im Gesamtteam, welche eine Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung unterstützen würde, findet kaum statt. Dies zeigen auch die tiefen Werte der entsprechenden Items in der schriftlichen Lehrpersonen Befragung (z. B. LP P 83).



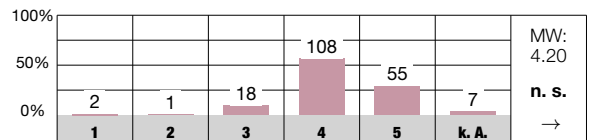
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt engagiert sowie wertschätzend. Die Schule ist gut organisiert und eine pädagogische Steuerung im Aufbau.



- » Die Personalführung wird als unterstützend wahrgenommen; die Mitarbeitenden schätzen die Verlässlichkeit der Vorgesetzten und den empathischen sowie respektvollen Umgang.
- » Die Lehrpersonen arbeiten regelmässig in verschiedenen Kooperationsgefässen zusammen. Diese werden effizient durchgeführt und den Ressourcen der Mitarbeitenden angepasst. Protokolle sorgen dafür, dass alle Mitarbeitenden gut informiert sind.
- » Pädagogische Themen werden partizipativ im Schulteam, gemeinsam mit der Schulführung festgelegt und teilweise stufenübergreifend bearbeitet. In einzelnen Bereichen wird die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen angestossen und begleitet.
- » Die Schule verfügt im organisatorischen Bereich über geeignete Unterlagen; Rahmenbedingungen für einen geregelten Schulalltag sind dokumentiert. Das Schulteam ist grossteils mit dem schulinternen Informationsfluss zufrieden.



Die Personalführung legt grossen Wert auf die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden. Sie ist präsent, unterstützt das Schulteam in herausfordernden Situationen und berücksichtigt die Interessen und Ressourcen im Schulteam. Gemäss mündlicher Interviewaussagen loben fast alle Mitarbeitenden den wertschätzenden und fürsorglichen Umgang mit ihnen. Der grosse Teil der Lehrpersonen ist mit der Führung der Schule zufrieden bzw. sehr zufrieden (LP P 902). Vereinzelt bemängeln Lehrpersonen die Umsetzung der jährlichen Mitarbeitergespräche.

Die Stufenteams treffen sich alle zwei Wochen in den Stufenkonferenzen; eine Leitung führt durch die Sitzung. An der Schulkonferenz bespricht das Gesamtteam regelmässig organisatorische und administrative Themen. In den Jahrgangsteams oder Arbeitsgruppen kommen Lehrpersonen nach Bedarf zusammen oder die Fachpersonen diskutieren kindbezogene Belange. Die Schulleitung hat ein Augenmerk auf eine nutzbringende und effiziente Umsetzung der durchzuführenden Kooperationsgefässe.

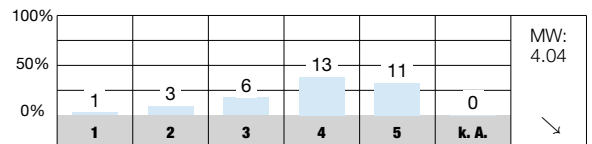
Eine systematische Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen findet u. a. regelmässig im sozialen Bereich statt. Schwerpunkte werden von der Schulführung in Zusammenarbeit mit dem Schulteam festgelegt und beispielsweise während einer Fokuswoche umgesetzt. Mit der pädagogischen Schulkonferenz hat die Schulführung einen wiederkehrenden Austausch im Team geplant. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte dieses neue Kooperationsgefäss noch nicht erprobt werden. Pädagogische Diskussio-

nen finden punktuell stufenübergreifend oder an den Stufensitzungen statt, Inputs werden an die Schulführung weitergeleitet und nach Bedarf im Gesamtteam besprochen. Eine gezielte Steuerung von pädagogischen Themen ist im sonderpädagogischen Bereich erkennbar; Vereinbarungen wurden getroffen. In anderen Bereichen ist eine Steuerung ansatzweise vorhanden. Die Mehrheit der Lehrpersonen ist der Meinung, dass sich die Schule Schwerpunkte im pädagogischen Bereich setzt (LP P 96).

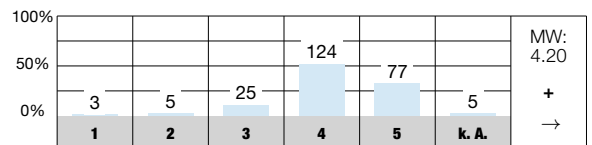
Die Organisation des Schulalltags ist gut geregelt. Die Lehrpersonen erhalten mit einer verbindlichen Checkliste eine gute Übersicht der anstehenden Arbeiten bei der Vorbereitung auf ein neues Schuljahr. So werden von der Schulführung beispielsweise ein Spettplan oder bestimmte Aufgaben in der Elternzusammenarbeit eingefordert. Diverse Konzepte auf Gemeindeebene regeln u. a. Abläufe in Krisensituationen oder den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Ebenso sind Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche mit dem Organigramm der Primarschule Rümlang und einem ausführlichen Funktionendiagramm geklärt. Die Schulführung informiert das Schulteam regelmässig mit einem elektronischen «Infomail», welches aktuelle Mitteilungen, Tipps in der Rubrik «Gut zu wissen» oder Pendenzen zweckmässig auflistet. In der schriftlichen Befragung fallen einige Items im Bereich des Informationsflusses im Vergleich zur letzten Evaluation tiefer aus (z. B. LP P 101). Der grosse Teil der Lehrpersonen ist jedoch mit der aktuellen Praxis zufrieden.



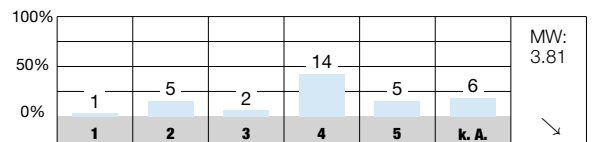
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



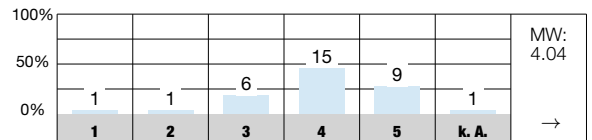
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



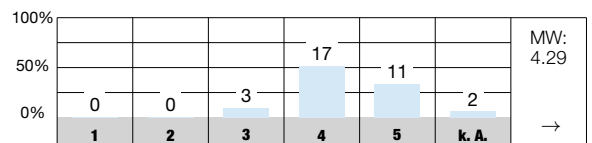
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



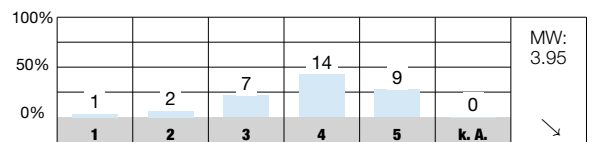
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Diverse Lehrpersonen arbeiten situativ an schulischen und unterrichtsbezogenen Themen engagiert zusammen. Eine systematisch geplante Entwicklungsarbeit findet an der Schule kaum statt.



- » Das Schulteam arbeitet in Stufen- sowie Jahrgangsteams, bei Projekten oder Anlässen aus der Jahresplanung und vereinzelt in Arbeitsgruppen meist gut zusammen. Die individuelle Mitwirkung ist oftmals auf freiwilliger Basis und auf die Interessen der Mitarbeitenden ausgerichtet.
- » Ein aktuelles Schulprogramm listet verschiedene Entwicklungsziele der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft auf. Diese Übersicht ist für einen kurzen Zeitraum gültig. Das Schulteam misst diesem Planungsinstrument kaum Bedeutung bei; ein vorhergehendes Schulprogramm ist nicht vorhanden.
- » Die Arbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung wird nicht systematisch geplant und umgesetzt; es liegen keine entsprechenden Instrumente vor.
- » Zu einzelnen Aktivitäten und Anlässen werden an den Stufen- oder Schulkonferenzen Rückmeldungen im Team eingeholt. Die Schule überprüft ihre Entwicklungsarbeit nicht systematisch.



In den Stufensitzungen arbeiten die Lehrpersonen gewinnbringend zusammen. Sie diskutieren beispielsweise über organisatorische Themen, sammeln Ideen für eine Weiterbildung oder werten einen vergangenen Anlass aus. Regelmässig finden zudem Good-Practice Inputs statt, wobei die einzelnen Teammitglieder u. a. erfolgreiche Lehr- und Lernformen vorstellen. Gemäss mündlicher Interviewaussagen teilen Lehrpersonen ihre persönlichen Unterrichtsmaterialien; diese werden u. a. auf einer elektronischen Plattform zur Verfügung gestellt. In verschiedenen Jahrgangsteams bereiten sie Lektionsreihen, Mathepläne oder Prüfungen gemeinsam vor. Im Weiteren findet punktuell eine Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen statt. Diese sind einerseits für die Umsetzung von Anlässen der Jahresplanung oder für die Planung einer Weiterbildung verantwortlich, andererseits werden sie kurzfristig ins Leben gerufen, wie beispielsweise bei der Erarbeitung eines bestimmten Kompetenzrasters. Die Mitwirkung in diesen Arbeitsgruppen basiert hauptsächlich auf Freiwilligkeit und persönlichem Interesse. Die Intensität der Zusammenarbeit ist in den Stufen und Jahrgängen unterschiedlich stark ausgeprägt, stufenübergreifend kaum vorhanden.

Im aktuellen Schulprogramm sind verschiedene Ziele u. a. im Bereich der Schulhauskultur, Integration, Unterrichtsentwicklung sowie zum Lehrplan 21 aufgelistet und in diesem Planungsinstrument passend verschriftlicht. Die Unterscheidung von Entwicklungs- und Sicherungszielen ist nicht durchwegs sinnvoll gestaltet, ebenso die Ausführungen zur

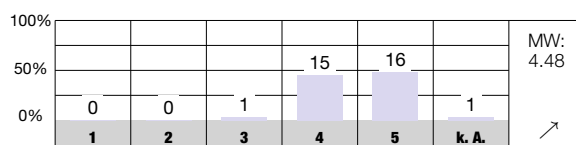
zeitlichen Umsetzung. Gemäss mündlicher Interviews kennen die Befragten die Entwicklungsthemen kaum bis gar nicht. In den vergangenen Jahren hat die Schule kein Schulprogramm erstellt. Auf Gemeindeebene werden jedoch mit den Legislaturzielen 2018-2022 der Primarschule Rümlang Schwerpunkte festgelegt, u. a. im Bereich der Elternzusammenarbeit.

Lehrpersonen bearbeiten vereinzelt Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Arbeitsgruppen oder in Einzelarbeit. Bei sozialen Themen wie beispielsweise dem Jahresmotto spricht sich das Gesamtteam ab. Jedoch findet an der Schule keine systematische Bearbeitung von Entwicklungsthemen statt. Weiterführende Planungsinstrumente sind nicht vorhanden. Somit sind die einzelnen Arbeitsschritte, Vorgaben zur zeitlichen Umsetzung, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten nicht verschriftlicht. Ebenso bleibt unklar, wie das Schulteam an den aktuellen Themen des Schulprogrammes arbeitet.

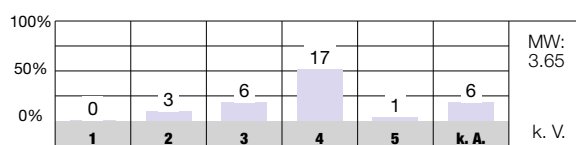
Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des aktuellen Schulprogramms fand eine Auseinandersetzung zu Entwicklungsthemen im Schulteam statt. Zusätzlich werten die Lehrpersonen Anlässe und Projekte situativ an Stufen- oder Schulkonferenzen aus. Ein systematisches Vorgehen in Bezug auf eine jährliche Überprüfung der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist an der Schule nicht etabliert. Ebenso holen die Mitarbeitenden keine regelmässigen Feedbacks von Eltern und Schulkinder ein.



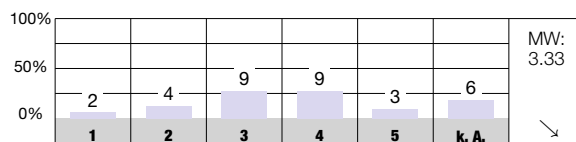
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



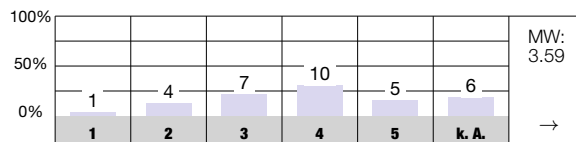
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



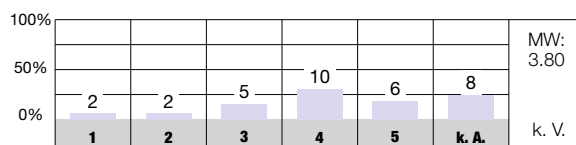
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



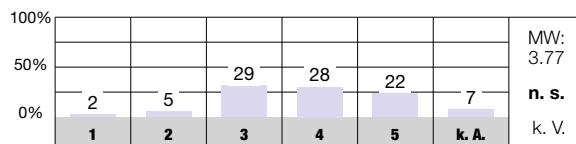
Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule pflegt eine engagierte und gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese werden ausführlich über schulische und kindbezogene Belange informiert und können im Schulalltag passend mitwirken.



- » Über verschiedene Kanäle ermöglicht die Schule den Eltern einen guten Einblick ins Schulgeschehen. Bestimmte Rahmenbedingungen der Elternzusammenarbeit sind definiert und werden im Schulteam verbindlich umgesetzt. Die Kontaktangebote sind bekannt; die Elternschaft kann sich gezielt mit Fragen oder Anregungen an die entsprechende Person wenden.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über ihren Unterricht oder kindbezogene Belange. Sie bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten.
- » Die Elternmitwirkung ist an der Schule etabliert. Sie engagiert sich bei Anlässen im Schulalltag und organisiert zusätzlich ausserschulische Veranstaltungen. In diesem Gremium sind Eltern aller Klassen gut vertreten.

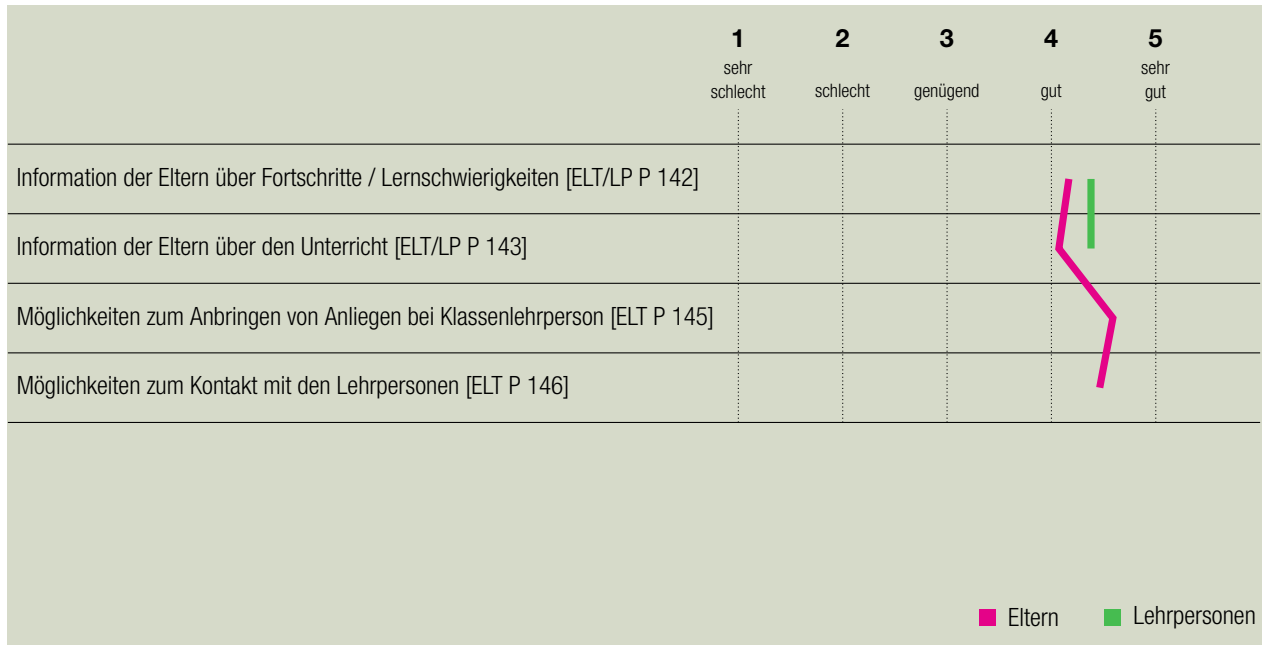


Mit den Quintalsbriefen der Schulführung, der Homepage und Beiträgen im Rümlianger-Infoblatt orientiert die Schule umfassend über Aktuelles und Organisatorisches aus dem Schulalltag; die Eltern sind zufrieden. Das entsprechende Item der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 140). Die Schule hat Standards zum Elternkontakt definiert; Elternabende und Elterngespräche finden in allen Klassen obligatorisch einmal pro Jahr statt. Zusätzlich erhalten die Eltern viele nützliche Hinweise zum Schulgeschehen in einer ausführlichen Infobroschüre der Primarschule Rümliang. Die Schulführung ist für die Elternschaft gut erreichbar und setzt sich dafür ein, Fragen und Anregungen zeitnah und lösungsorientiert zu bearbeiten. Gemäss der schriftlichen Befragung wissen fast alle Eltern, an wen sie sich mit schulischen Fragen oder Anliegen wenden können (ELT P 141). Mit einem Vorkontaktabend informiert die Primarschule Rümliang die Eltern über die verschiedenen Angebote im Vorschulbereich. Sie berichtet zu vorschulischen Betreuungsangeboten, Sportkursen oder der Möglichkeit einer Frühförderbegleitung.

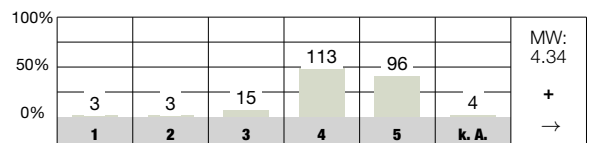
Mit einer einheitlichen Form der Quintalsbriefe gewähren die Lehrpersonen den Eltern einen Einblick ins Schulgeschehen. Anstehende Termine sind aufgelistet und teilweise wird ausführlich über die Inhalte der einzelnen Fächer informiert. Im Weiteren werden aktuelle, inhaltliche Ziele bestimmter Fächer oder Kompetenzen mittels der Wochenhausaufgabe oder beispielsweise mit dem Lernzielheft nachhause

zur Unterschrift mitgegeben. Die Kommunikation zwischen den Lehrpersonen und den Eltern erfolgt unterschiedlich intensiv über mehrere Kanäle. So werden beispielsweise Mitteilungen mit dem Kontaktheft übermittelt oder mit einer Smartphone-Applikation versendet. Im Kontaktheft finden die Eltern zudem eine Übersicht der Einträge und Einschätzungen zum Arbeits- Lern und Sozialverhalten. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Eltern fast alle Items im Bereich der Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen als gut oder sehr gut (z. B. ELT P 145).

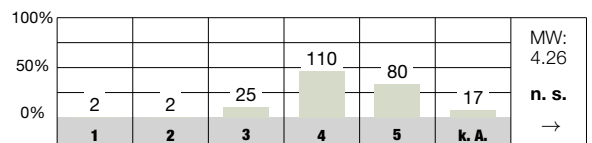
Die Schule ermöglicht der Elternschaft mit dem Gefäss der Elternmitwirkung eine geeignete Partizipationsmöglichkeit. Das Gremium besteht aus Delegierten jeder Klasse und einem gewählten Vorstand. Die Elternmitwirkung trifft sich wenige Male pro Jahr mit einer Vertretung der Schulpflege, des Lehrpersonenteams und mit der Schulleitung zu einem Austausch. Der Informationsfluss und die Zusammenarbeit wird gegenseitig gelobt und als engagiert wahrgenommen. Die Elternmitwirkung hilft aktiv mit Anlässe zu organisieren, wie beispielsweise dem grossen kulinarischen Schulhausfest, der Samichlaus-Feier oder den Spiel- und Sporttagen. Zudem beteiligt sie sich beim Rächenliechtliumzug, dem Veloputztag, dem Rümliangerfisch oder gestaltet zusammen mit den Schulkindern die jährliche Dekoration des Weihnachtsbaumes auf dem Dorfplatz. Die meisten Eltern sind mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt zufrieden (ELT P 905).



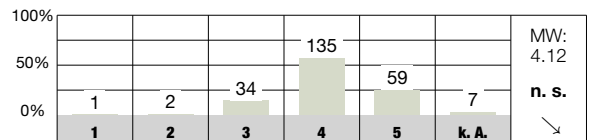
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

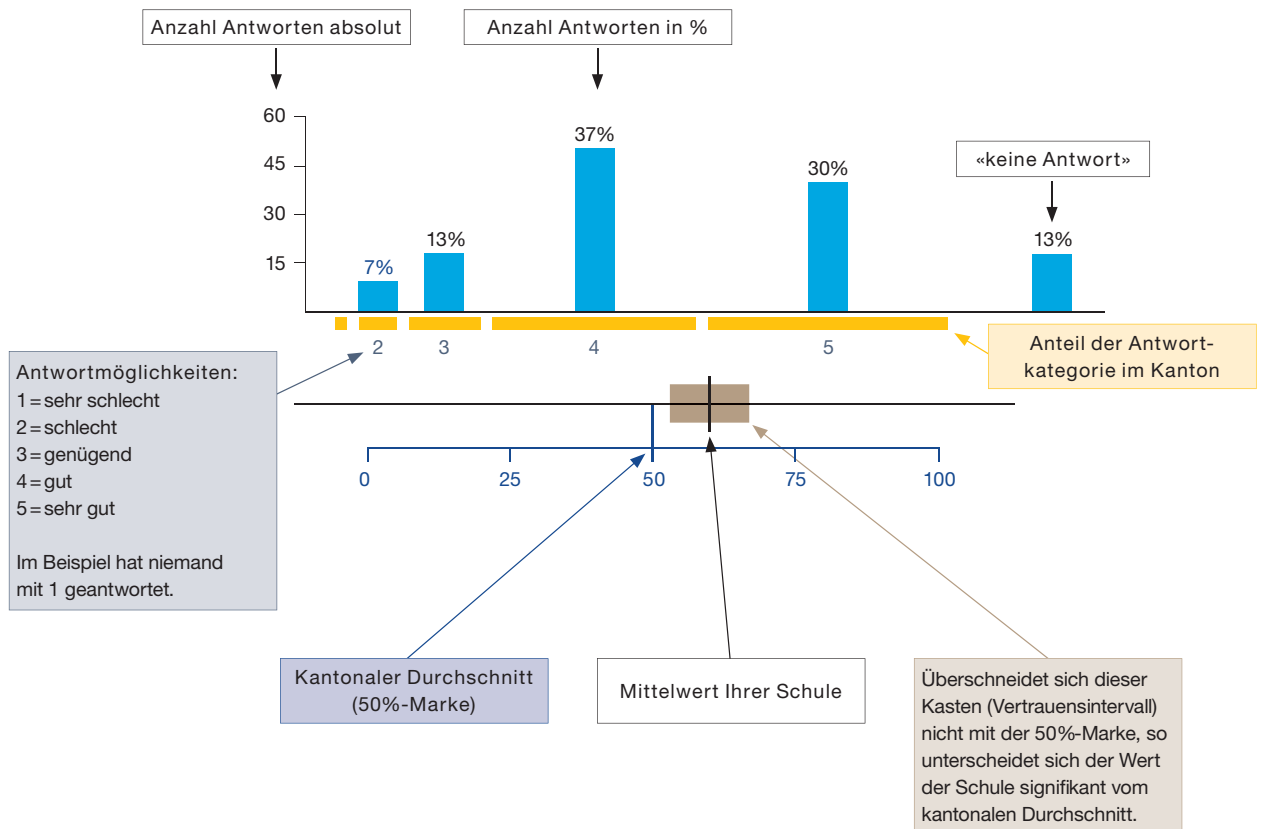
- » Micha Bollag (Teamleitung)
- » Alexandra Wettstein
- » Dorothea Mantel-Baumberger

Kontaktpersonen der Schule

- » Oliver Stotz (Schulleiter)
- » Naemi Gasser (Schulleiterin)
- » Barbara Altorfer (Präsidentin der Schulbehörde)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Primarschule Rümelbach, Rümlang, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 96**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	85%	4.50	n. s.	↘	4.71
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	64%	3.67	n. s.	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	77%	4.23	n. s.	↘	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			1	87%	4.34	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			2	72%	3.99	+	↘	4.22
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	92%	4.58	n. s.	→	4.76

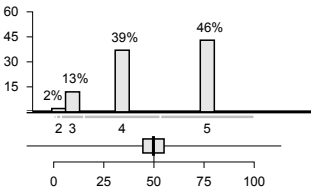
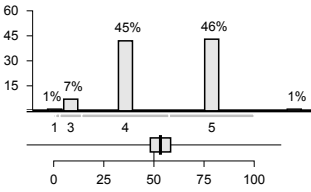
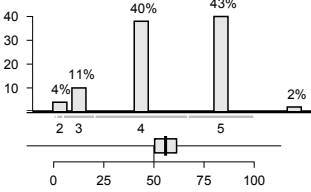
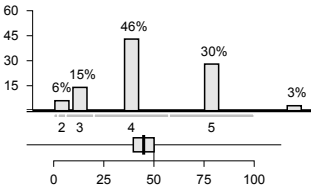
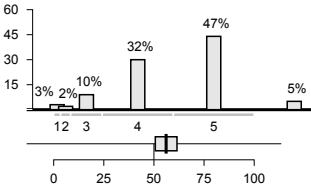
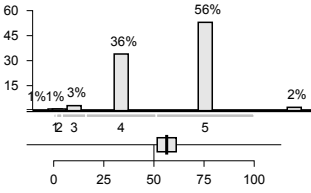
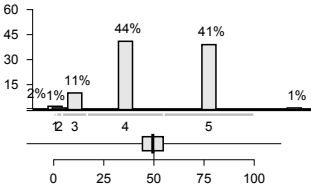
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	86%	4.33	+	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			1	74%	4.01	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			2	90%	4.43	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	88%	4.44	+	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			2	76%	4.14	n. s.	→	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			2	91%	4.62	+	→	4.72

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	90%	4.54	n. s.	→	4.69
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			2	82%	4.28	n. s.	↘	4.63
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			2	88%	4.44	+	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	79%	4.47	n. s.	→	4.74
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	69%	4.18	n. s.	↘	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	83%	4.41	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			3	90%	4.51	+	→	4.59

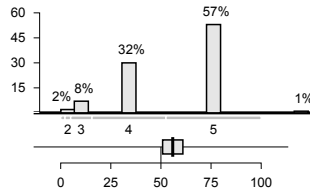
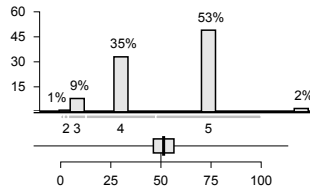
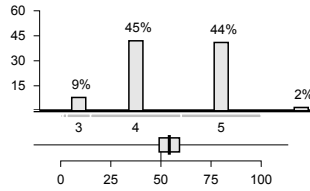
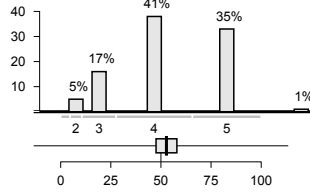
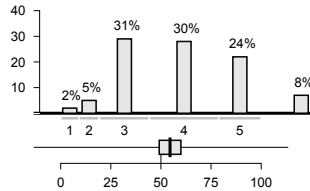


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			2	84%	4.59	+	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			2	91%	4.59	+	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	82%	4.40	n. s.	→	4.59
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			3	87%	4.41	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	77%	4.18	-	↘	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			2	78%	4.28	+	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	84%	4.52	+	→	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			2	85%	4.37	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	90%	4.41	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	83%	4.31	+	k. V.	4.42
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			2	76%	4.15	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			3	80%	4.37	+	→	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	93%	4.54	+	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			2	85%	4.33	n. s.	↘	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	89%	4.52	+	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			3	88%	4.49	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	89%	4.39	n. s.	→	4.54
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	76%	4.17	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	54%	3.77	n. s.	k. V.	3.99



Auswertung

Primarschule Rümelbach, Rümlang, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 241**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	93%	4.48	+	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	91%	4.49	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	66%	4.06	+	→	4.18
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			2	82%	4.11	+	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	93%	4.33	+	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	82%	4.23	n. s.	→	4.38



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			3	91%	4.33	+	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			6	74%	4.25	+	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			7	56%	4.02	n. s.	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			6	91%	4.37	+	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	94%	4.50	+	→	4.54
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	90%	4.50	+	→	4.51

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	78%	4.47	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	86%	4.42	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		9	79%	4.19	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		8	73%	4.03	+	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	64%	4.12	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		10	75%	4.14	+	→	4.22
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	83%	4.13	+	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		12	57%	4.16	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	83%	4.11	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		7	75%	4.08	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	75%	4.16	+	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		6	76%	4.17	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		5	78%	4.22	n. s.	→	4.32
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	80%	4.26	+	→	4.35



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			50	85%	4.20	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			5	89%	4.36	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	82%	4.14	+	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	72%	4.06	+	→	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			1	76%	4.16	+	→	4.35



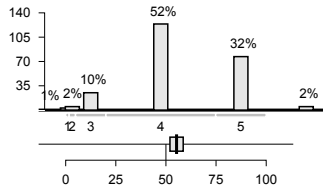
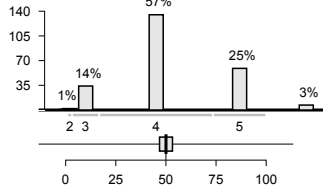
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		10	50%	3.68	+	→	3.96
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		7	89%	4.34	+	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	90%	4.35	n. s.	→	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	78%	4.17	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	74%	4.07	+	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		5	96%	4.59	n. s.	↗	4.72
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		6	88%	4.46	n. s.	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			5	81%	4.26	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	73%	4.10	-	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			8	76%	4.15	n. s.	↘	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			7	67%	4.03	n. s.	→	4.27

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	89%	4.24	n. s.	↘	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	92%	4.37	n. s.	→	4.51



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		2	84%	4.20	+	→	4.43
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		3	82%	4.12	n. s.	↘	4.37



Auswertung

Primarschule Rümelbach, Rümlang, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
L P P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	97%	4.48	↘
L P P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	88%	4.13	↘
L P P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	91%	4.35	↘
L P P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	97%	4.45	↘
L P P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.43	↘
L P P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	91%	4.16	k. V.
L P P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	76%	4.08	k. V.
L P P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	85%	4.21	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	74%	4.00	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	74%	4.44	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	91%	4.26	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	91%	4.23	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	88%	4.40	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	65%	3.92	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	97%	4.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	94%	4.34	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	74%	4.28	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	50%	3.85	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	82%	4.32	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	74%	4.32	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	79%	4.04	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	82%	4.39	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	82%	4.26	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		1	76%	3.96	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	85%	4.07 k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	64%	4.29 →
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		1	58%	4.21 →
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	70%	4.39 k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	94%	4.58 →
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		1	82%	4.22 →
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	45%	4.00 k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		1	42%	3.56 k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		1	36%	3.69 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			1	52%	4.24	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			1	33%	3.43	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			1	39%	3.71	↗
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			1	27%	3.60	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			1	67%	3.90	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			1	58%	3.81	↘
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	73%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		1	73%	3.96	↘
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	82%	4.07	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	88%	4.21	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	55%	3.71	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		1	73%	4.04	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	85%	4.29	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		1	58%	3.72	↘
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		1	88%	4.31	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		1	70%	3.95	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		1	67%	3.71	↘
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	58%	3.83	↘
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		1	70%	3.91	↘
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	61%	3.87	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	67%	3.96	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	55%	3.65	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	36%	3.33	↘
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		1	64%	4.10	↘
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	61%	3.95	→

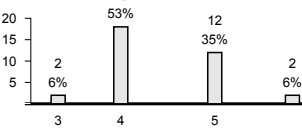
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>15</td><td>16</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>45%</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	15	16	Percentage	3%	45%	48%	1	94%	4.48	↗						
Rating	3	4	5																					
Count	3	15	16																					
Percentage	3%	45%	48%																					
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>20</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>61%</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	20	9	Percentage	9%	61%	27%	1	88%	4.21	↘						
Rating	3	4	5																					
Count	3	20	9																					
Percentage	9%	61%	27%																					
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>8</td><td>15</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>24%</td><td>45%</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	8	15	6	Percentage	24%	45%	18%	1	64%	3.91	→						
Rating	3	4	5																					
Count	8	15	6																					
Percentage	24%	45%	18%																					
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>9</td><td>12</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>27%</td><td>36%</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	9	12	6	Percentage	3%	27%	36%	18%	1	55%	3.81	↘			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	9	12	6																				
Percentage	3%	27%	36%	18%																				
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>9</td><td>14</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>27%</td><td>42%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	9	14	4	Percentage	3%	27%	42%	12%	1	55%	3.74	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	9	14	4																				
Percentage	3%	27%	42%	12%																				
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>18</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>55%</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	1	18	10	Percentage	3%	55%	30%	1	85%	4.32	→						
Rating	3	4	5																					
Count	1	18	10																					
Percentage	3%	55%	30%																					
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>13</td><td>17</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>39%</td><td>52%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	2	13	17	Percentage	6%	39%	52%	1	91%	4.50	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	2	13	17																					
Percentage	6%	39%	52%																					
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>12</td><td>12</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>9%</td><td>36%</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	3	12	12	Percentage	3%	9%	36%	36%	1	73%	4.33	→			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	3	12	12																				
Percentage	3%	9%	36%	36%																				
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>7</td><td>10</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>12%</td><td>21%</td><td>30%</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	4	7	10	5	Percentage	3%	12%	21%	30%	15%	1	45%	3.59	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	4	7	10	5																			
Percentage	3%	12%	21%	30%	15%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			1	61%	4.05	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	48%	3.80	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			1	88%	4.38	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			1	88%	4.38	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			1	88%	4.45	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	88%	4.30	↘
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	71%	4.04	↘
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	85%	4.41	↘



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>35%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	3	2	6%	4	18	53%	5	12	35%	2	2	6%	1	2	6%	0	88%	4.33	→
Kategorie	Anzahl	Prozent																						
3	2	6%																						
4	18	53%																						
5	12	35%																						
2	2	6%																						
1	2	6%																						



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>